

# Position beziehen am PC – in Internet-Foren argumentieren

Schriftliche Erörterungen sind zentrale Aufgaben im Deutschunterricht der späten Sekundarstufe I. Dabei sollten die Argumentationsanlässe möglichst authentisch sein, damit die Schüler sich zu eigenem Urteil herausgefordert fühlen. Internet-Foren, Themen-Chats und Online-Leserbriefkästen können als Diskussionsanlässe und Materialvorgaben für die Schreibentwicklung genutzt werden: In diesen halböffentlichen, virtuellen Räumen lernen Schüler, ihren Standpunkt zu einem umstrittenen Thema zu formulieren und zu begründen.

Klassenstufen: 9–10

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kopiervorlagen: 5

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- Themen-Foren von Echtzeit-Chats unterscheiden;
- die Entwicklung eines Argumentationsverlaufs beobachten und sich mit eigener Position anschließen;
- die z.T. diskontinuierlichen Sachtexte analysieren;
- eine Argumentation auf der Basis von Fremdbeiträgen erstellen.

Argumentieren mit einem medialen Bezug in Form von Leserbriefen ist nur noch teilweise im Schülerhorizont, da die Zeitungslektüre der Jugendlichen immer mehr zurückgeht: Nur noch 47,5 % der 14- bis 19-Jährigen lesen täglich eine Zeitung. Vor zehn Jahren waren dies noch über 60 %.

(BDZV/dpa/ksta 21.10.2006)

Ein Blick auf Medienstudien zur Internetnutzung zeigt, dass insbesondere das Chatten eine immer wichtigere Rolle im Medienalltag der Jugendlichen spielt: Mehr als 2,7 Millionen der 10- bis 13-Jährigen (46 %) surfen im Internet, 77 % spielen oder arbeiten zu Hause am Computer. 55 % tauschen Mails aus; 50 % spielen online und 45 % besuchen Chatrooms. (Kids-Verbraucheranalyse 2006, EHAPA) Die 13- bis 16-Jährigen surfen knapp acht Stunden pro Woche im Internet. Mittlerweile 80 % der Kinder haben zu Hause Zugang zu einem Computer. (Studie: Kinder online 2004,

[www.mekonet.de](http://www.mekonet.de))

Die Nutzung des Internet zeichnet sich durch eine zunehmende Alltagsintegration aus: 77 % der Internet-Nutzer sind mehrmals pro Woche online. Bei den männlichen Internet-Nutzern sind die intensiven Nutzer (80%) etwas stärker vertreten als bei den weiblichen (73 %). Es surfen die 12- bis 13-Jährigen zu 58 %, die 14-15-Jährigen 82 %, die 16-17-Jährigen 83 %, die 18-19-Jährigen 78 %.

Nicht alle Kommunikationsformen werden genutzt: Insgesamt chatten 53 % der Internet-Nutzer zumindest selten. (JIM-Studie 2006, [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)) Dabei ist mit „chatten“ der Gesamtkomplex aus Aktivitäten in Chats, Foren, Weblogs etc. gemeint.

## Eher Foren als Chats

Sieht man sich die Qualität der Chats an, so sind zu unterscheiden: die eher chaotischen und spielerischen Echtzeit-Chats im Parlando-Stil (*Kilian* 2006), in denen wenig verbales Bemühen und Argumentieren zu finden ist; demgegenüber die Themen-Foren, in denen es zumeist anspruchsvollere, argumentative und in sich geschlossene Beiträge gibt (vgl. *M I*). Diese möchte ich als mögliches authentisches Materialangebot für Übungen zur Rezeption und Beachtung fremder Standpunkte beim Aufbau eigener Argumentationen einstufen.

In Foren verläuft die Kommunikation so, dass die Besucher ein von einem Moderator betreutes Thema vorfinden und darüber a-

synchron schriftlich am PC diskutieren. So haben die Verfasser zumindest einige Zeit, in Distanz ihre Position zu erwägen und ihre Gedanken auszuformulieren. Die Diskussionen entwickeln sich interaktiv zwischen einander fremden Teilnehmern. Mehrere Beiträge zu einem Thema werden zusammenfassend als Thread (Faden) bezeichnet. Er zeigt oft eine nichtlineare, diskontinuierliche Themenentwicklung, so dass die Organisation eines Argumentationsverlaufs durch interne Bezugnahmen hergestellt werden muss, z.B. durch Anreden, Zitate, Schlüsselwörter, Nummer eines Beitrags (vgl. die Diskussionen in *M 2* und *M 3*).

Foren bieten aktuelle Themen zur Erörterung aus den Nahbereichen, aus Politik und Weltgeschehen oder Hilfe und Ratschläge. Wie die Themen zugeschnitten sind und wie die Diskussionen geführt werden, hängt sehr stark vom Anbieter des Forums und seinen Nutzern ab. Viele Foren bieten wertvolles Material, das den Anforderungen einer zeitgemäßen Schreiberziehung entspricht. „Sie [die Schreiberziehung] muss den authentischen Schreibbedürfnissen der Schüler entgegenkommen, das heißt, sie muss Textmuster und Schreibstrategien bereitstellen, die die Schüler in bestimmten Entwicklungsphasen benötigen.“ (*Becker-Mrotzek/Böttcher* 79)

Foren werden von gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen angeboten, aber auch von kommerziellen Trägern wie z.B. Zeitschriften, Game-Portalen, Journa-

listen. Man muss schon gezielt nach den im schulischen Kontext einsetzbaren Foren suchen (vgl. *M 4*).

### Argumentation in Foren

Die Äußerungen in Foren zeichnen sich oftmals durch eine Stärke in der Bekundung der eigenen Meinung aus sowie durch eine Argumentation, die sehr durch Erfahrungen und anschauliche bis krasse Beispiele gestützt ist. Gefördert werden kann eine bewusstere kategoriale Gliederung: z.B. bei einem Problem auf Haupt- oder Nebenaspekte eingehen, Ursachen, Folgen, Wirkungen, Konsequenzen und Forderungen unterscheiden sowie Fakten, Gefühle, Wertvorstellungen differenzieren (vgl. *M 2* und *M 3*). Vor allem muss geübt werden, einen kurzen Gedanken stärker zu entfalten und auszuführen, ja auszuarbeiten (s. *M 5* und *M 6*).

Foren-Beiträge liegen zwischen spontanem, halbmöglichem Erörtern und geplantem Schreiben. Man kann sie als eine Stufe in der Entwicklung der Schreibkompetenz nutzen für die verbindliche argumentierende Schreibform. Damit sind in den KMK-Standards für den Mittleren Schulabschluss erörternde und kommentierende Teilleistungen gemeint. Grundlage für schriftliche Aufgaben können neben literarischen Texten und Sachtexten vielfältige Textmaterialien aller Art sein (lineare und nichtlineare Texte, Bilder u. Ä.) sein; hierunter würden auch Foren-Beiträge fallen. Von solchen Materialien ausgehend sollen die Schüler informieren, argumentieren und eine Problemstellung erörtern (KMK-Beschluss 4.12.2003 – [www.kmk.org](http://www.kmk.org))

Alle Arbeitsschritte, die im „Kernlehrplan Deutsch NRW Gymnasium 2004“ zum Verfassen argumentativer Texte aufgeführt sind, lassen sich an Diskussionen in Themen-Foren rezeptiv und produktiv üben:

„Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Gewichtigkeit ordnen; korrekt zitieren, belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; den Argu-

mentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; für eine eigene Auffassung mithilfe wertender Akzentuierung argumentieren, Argumente überlegt anordnen; Gegenargumente zurückweisen - z. B. in einem Leserbrief, einer Resolution, einer Rede“

Hier wären die Beispiele nur um die netzbasierten Diskussionsformen zu ergänzen. Voraussetzung ist allerdings der gezielte Zugang zum Internet in Schule und zu Hause. Dann können die Schüler gleich schreibend loslegen, d.h. mittendrin anfangen - lesen - anknüpfen - direkt schreiben oder vorschreiben und überarbeiten.

Oft allerdings muss die interaktive Schnelligkeit verlangsamt werden, wenn man sich erst einmal sachkundig machen muss, um sachgerecht zu argumentieren. Gleich im Netz lässt sich dann nach Informationen recherchieren, die in die eigenen Foren-Beiträge eingebaut werden können (vgl. *M 5*).

### Autor

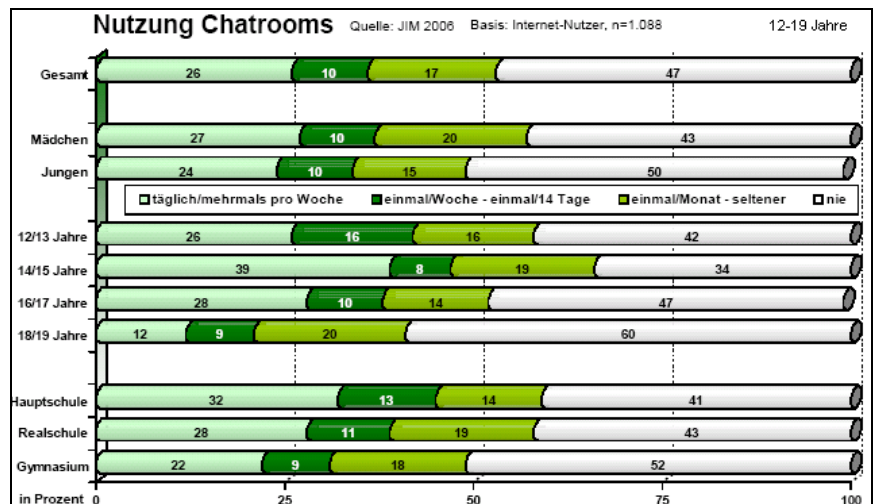
**Günther Einecke** ist Fachleiter für Deutsch am Studienseminar Jülich. Kontakt über: [www.fachdidaktik-einecke.de](http://www.fachdidaktik-einecke.de)



### Anmerkungen und Literatur

BECKER-MROTZEK, MICHAEL/BÖTTCHER, INGRID: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin 2006  
 BEIßWENGER, MICHAEL (Hrsg.): Chat-Kommunikation. Stuttgart 2002  
 DERS./HOFFMANN, LUDGER/STORRER, ANGELIKA (Hrsg.): Internetbasierte Kommunikation. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST) 68/2004  
 DIEKNEITE, JÖRG: Internetanwendungen im Deutschunterricht. In: OBST 55/1997  
 KILIAN, JÖRG: Standardnormen versus „Parlando“ in Schüler/innen-Chats. In: Der Deutschunterricht 5/2006, 74 ff.

INTERNETSEITEN ZUM THEMA:  
[www.mediensprache.net](http://www.mediensprache.net) (div.)  
[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)  
[www.icra.org/\\_de/](http://www.icra.org/_de/)

**Abb. 2: Statistiken belegen die hohe Relevanz des Internet für Jugendliche.** Quelle: JIM 2006



<p><b>DER GAMES-CHAT - 24.8.2006</b></p> <p><b>Zocken Mädchen anders als Jungs?</b></p> <p><b>Sky:</b> erste :-)</p> <p><b>babsi04:</b> dritter :-)</p> <p><b>babsi04</b> Ich meine dritte ;-)</p> <p><b>Rosi:</b> Ihr könnt gerne schon mal Platz nehmen, aber die Cocktails kommen erst um 16 uhr ;-)</p> <p><b>Sky:</b> :-)</p> <p><b>babsi04:</b> :-)</p> <p><b>Sky:</b> hmm <b>schonmalwasserverteilt</b></p> <p><b>Sky:</b> Cocktails und zocken kommt nich so gut</p> <p><b>babsi04:</b> /me hat jetzt keinen Durst, dank Rosis Wasser</p> <p><b>Rosi:</b> Wir erwarten ja auch Ulrike, die auf der Games Convention ist und ein bisschen was von dort erzählen kann</p> <p><b>Donkey7:</b> hallo</p> <p><b>Sky:</b> hi Donkey</p> <p><b>babsi04:</b> Achso hier :)</p> <p><b>Rosi:</b> Wieso Sky? das sind unalkoholische :-)</p> <p><b>Sky:</b></p> <p><b>keineLustauflangweiligeswartenhat</b></p> <p><b>Sky:</b> Ja aber saft klebt so auf der Tastatur!</p> <p><b>auserfahrungspricht</b></p> <p><b>babsi04:</b> Das hier ist mein erster Themenchat <b>aufgeregtwerd</b></p> <p><b>Sky:</b> Also <b>langeweilewegschiebt</b> was spielt ihr so?</p> <p><b>Rosi:</b> brauchst nicht aufgeregt zu sein @babsi :-))</p> <p><b>zachanassian:</b> moinmoin</p> <p><b>babsi04:</b> :-)</p> <p><b>babsi04:</b> Hallo</p> <p><b>Rosi:</b> Ich spiele gar nix, hab nur mal ganz früher Myst gespielt</p> <p><b>zachanassian:</b> gehts schon los, oder müssen wir bis 4 warten?</p> <p><b>Sky:</b> moin zach!</p> <p><b>Sky:</b> @babsi bei uns bist du in guten händen!</p> <p><b>zachanassian:</b> ich spiele vor allem world of warcraft im moment, dafür geht so ziemlich meine ganze onlinezeit drauf</p>	<p><b>CINEFORUM: DAS PARFUM</b></p> <p><b>Kittie</b>  – Verfasst am: So März 26, 2006 12:21</p> <p><b>Inhalt:</b> Tom Tykwer verfilmt den Bestseller-Roman „Das Parfum“ von Patrick Süskind. ...</p> <p><b>Meinung:</b> Ich kenne das Buch was ich gar nicht mal so schlecht finde. Es ist wirklich gut geschrieben, aber stellenweise etwas langatmig. Ich bin auch schon auf den Film sehr gespannt und hoffe, dass das Buch entsprechend umgesetzt wird. Ich sah den Trailer, es wurde kein Wort gesprochen im Trailer, aber ich erkannte sofort das Mädchen als das erste Opfer aus „Das Parfum“ und bekam eine Gänsehaut und als dann am Ende „Das Parfum“ dastand war ich aufgedreht wie schon lange nicht mehr. ...</p> <p><b>HorrorWeib</b>  Fr Mai 12, 2006 02:15 Ich freu mich, und habe gleichzeitig Angst...Wie will man das nur ansatzweise verfilmen?</p> <p><b>GoodCharlie</b> Fr Mai 12, 2006 11:34 Gar nicht. Das kann man nicht verfilmen</p> <p><b>Kittie</b> Fr Mai 12, 2006 12:29 <i>GoodCharlie hat folgendes geschrieben: Gar nicht. Das kann man nicht verfilmen.</i></p> <p>Wieso kann man das nicht verfilmen? Was sollte dagegen sprechen?</p> <p><b>nomak</b> Fr Mai 12, 2006 12:53 verfilme mal duft! bin schon gespannt! naja ein paar duftkinos gibts ja schon 😊</p> <p><b>Kittie</b> Fr Mai 12, 2006 12:59 Man kann doch darstellen wie er riecht. Wie er den Duft wahrnimmt. Wie er seine Witterung aufnimmt. Oder reden wir jetzt aneinander vorbei?</p> <p><b>nomak</b> Fr Mai 12, 2006 13:18 ja ok so gesehen is das schon richtig! bin gespannt wie das nen ganzen film lang rüberkommt wenn einer die ganze zeit umherläuft wie nachbarshund waldi</p> <p><b>GoodCharlie</b> Fr Mai 12, 2006 15:49 <i>Kittie hat folgendes geschrieben: Man kann doch darstellen wie er riecht. In sofern ja, weil einfach die fantastischen Beschreibungen Süßkinds nicht da sind. Du kannst den Duft an sich nicht bildlich darstellen. – Kein anderes Sinnesorgan verbindet uns so intensiv</i></p>
--	---

<p><b>zachanassian:</b> genau, babsi  <b>babsi04:</b> ok,danke :-)  <b>Sky:</b> WoW <b>grusel</b>  <b>Ralph:</b> Hallo  <b>zachanassian:</b> grusel?  <b>babsi04:</b> Hallo  <b>zachanassian:</b> hallo ralph  <b>Sky:</b> Hi Ralph  <b>Rosi:</b> Ulrike kommt erst um 4 , dann kann sie aber von der GC berichten, wir erzählen einfach jetzt schon was wir so spielen  <b>Sky:</b> Ich Reda tante? nein!  <b>zachanassian:</b> *gg*, ja ich und meine beste freundin, wir reden auch irgendwie ständig darüber und nerven alle leute  <b>babsi04:</b> Achso  <b>Sky:</b> @zach genau das kenn ich auch!  <b>zachanassian:</b> was hat dir daran nicht gefallen?  <b>Sky:</b> argh hier fängts an heftig zu gewittern  <b>babsi04:</b> Ich spiel gern Sims 2 und so ähnliche Sachen  <b>Rosi:</b> Worum gehts bei WoW?  <b>Sky:</b> war mir zu langweilig ^^"  <b>zachanassian:</b> es ist ein online-rollenspiel das im warcraft-universum spielt...  <b>babsi04:</b> ah  <b>Rosi:</b> Da gehörst du zu einer großen Mehrheit von Mädchen @Babsi  <b>Rosi:</b> Also ist es eine Art Kriegsspiel?  <b>babsi04:</b> Ja das stimmt @rosi</p> <p>Quelle: <a href="http://www.lizzynet.de">www.lizzynet.de</a> (Rechtschreibung und Zeichensetzung weitgehend unverändert)</p>	<p>mit Emotionen wie Duft. Der Duft einer geliebten Frau, von frischen Pfannekuchen in Omas Küche, der Duft von Asphalt und verschmorrem Gummi, der Duft eines Lagerfeuers oder frisch gemähter Wiese. – Wenn du es in einem Buch beschreibst kommst du in etwa heran. Aber wenn du es einfach nur siehst ist es lange nicht so reizvoll. Und das machte das Buch aus!</p> <p><b>Deus et Diabolus</b> Fr Mai 12, 2006 21:25  Könnte man Filme olfaktorisch wahrnehmen, röche es ohnehin nur nach Kulisse 😊</p> <p><b>plam</b> Fr Sep 15, 2006 15:11  Das Argument, man könne das Buch nicht verfilmen, weil man Düfte nicht verfilmen kann, kann ich echt nicht mehr hören. Ein Buch riecht ebenso wenig wie ein Film, es hat bestenfalls Möglichkeiten des Schriftlichen, Gerüche zu beschreiben. Und ebenso hat der Film Möglichkeiten des Visuellen, Gerüche zu bebildern und das gelingt Tykwer nahezu perfekt. ... Im Grunde war es Süsskind selbst, der die Antwort auf die Frage, ob man den Duft verfilmen kann, mit seinem Roman selbst schon gegeben hat: Denn die Schriftlichkeit des Romans vermag den Duft ebensowenig wiederzugeben, wie die Bilder des Filmes. Dennoch gelang es Süsskind, mit "Das Parfum" einen internationalen Romanerfolg zu landen: In mittlerweile 45 Weltsprachen übersetzt, gilt die Geschichte um den Pariser Parfumeur als das zweiterfolgreichste deutsche Buch nach "Im Westen nichts Neues". Wenn das geschriebene Wort eine derartige Faszination auslösen kann, dann können es Bilder ebenso – und Tykwer ist die richtige Person, wenn es um die Erschaffung dieser Bilder geht. ... Ja, man kann Düfte verfilmen.</p> <p>Quelle: <a href="http://www.cineforen.de/forum/das-parfum-t803.html">www.cineforen.de/forum/das-parfum-t803.html</a> (Rechtschreibung und Zeichensetzung weitgehend unverändert)</p>
---	---

-----

### Aufgabe

- Vergleicht die beiden Tabellenspalten und notiert in Stichpunkten, was Echtzeit-Chats von Diskussionen in Themen-Foren unterscheidet.

## Argumentieren in Foren II

### M 2 | Forum: Ist Musik eine Droge? (405 Beiträge/41 Seiten/ 29.10.2006)

#### **Fildertommy, Alter: 20 – Datum: 26.07.06 00:17 Uhr**

Man kann von allem süchtig werden, wenn die positive Einstellung vorhanden ist. Egal ob das Mittel gesund oder ungesund ist. Drogen schütten Glückshormone, unterdrücken Schmerzen oder "benebeln" das Gehirn.

Nun so geht es mir bei der Musik. Selbstverständlich ist zulaute Musik schlecht für die Ohren und das Nervensystem. Aber wenn sie nicht zu laut ist? Ich kann ohne meinen Schlager, ohne meine Schnulzen und ohne meine Klassik, mir kein lebenswertes Leben vorstellen. Ich denke wohl, dass ich nach Musik süchtig bin.

**Meine Fragen:** Ist das schädlich wenn man zuviel Musik hört? Geht es euch ähnlich wie mir? Ist Musik eine Droge?

#### **Twins-2, 15 – Datum: 26.07.06, 00:31 Uhr**

ich bin ganz der meinung vom erstbeitrag und denke auch, dass musik eine art droge ist.. nur weniger schädlich als manche andere.. musik hören ist einfach ein gutes gefühl und wenn man drogen nimmt oder raucht oder alkohol fühlt man sich ja bekanntlich auch gut... also könnte man das miteinander vergleichen..

nur müsste man beachten, dass bei der musik nur die sinne betroffen sind, bei den anderen oben genannten, hat das ja alles spürbare auswirkungen auf das verhalten der person/des körpers der person (ich meine verschiedene reaktionen darauf, alkohol --> nach zu viel betrunken, rauchen --> körper kühlt ab etc)

nunja, bei musik ist das ja nicht der fall.. es sei denn man geht voll ab und tanzt die ganze nacht durch, dann ist man danach auch körperlich k.o...

#### **Franzi1992, 14 – Datum: 26.07.06, 06:55 Uhr**

klar! und wie! musik berauscht richtig! (und des moin i völlig ersch!) ☺ ☺ ☺

#### **Lil punk f..., 14 – Datum: 26.07.06, 07:17 Uhr**

ich glaub dass alle musik ausser rock, punkrock, hardrock ect schädlich isch \*gg\*^^hehe^^spass, jedem dass seine... – aber ich könnt zum beispiel ohne musik gar nemme leben , deshalb denk ich ma dass es für mich wie ne droge isch...

#### **Moped 92, 14 – Datum: 26.07.06, 07:29 Uhr**

ich finde musik ist eine droge und ich brauche sie. eine droge machte den menschen "high" des heisst ja dass er sich wohl fühlt, angst verschwindet, schmerz vergessen und er vor sich hinträumt so gehtz mir bei der musik.

#### **Basti3k, 18 – Datum: 28.07.06, 17:24 Uhr**

Ja klar^^ die beste überhaupt :D ohne musik geht gar nix ^^

#### **Zombiekotze, 21 – Datum: 28.07.06, 19:34 Uhr**

im weitesten sinne kann man musik durchaus als droge bezeichnen. man kann sich mit musik in die stimmung versetzen die man haben will. man kann sich abreagieren, aufputschen usw. ohne musik zu leben wäre auch für mich nicht mehr möglich. musik wird zudem auch in therapien eingesetzt. von dem her hat musik durchaus sehr positive seiten. denn es wirkt einfach.

#### **Greeceboy, 15 – Datum: 30.07.06, 00:36 Uhr**

in erster linie würde man natürlich ja sagen aber wenn man sich etwas damit beschäftigt dann würde man erkennen das sie nicht wirklich als drogen bezeichnet werden darf denn man ist nicht auf sie

angewiesen ich meine sie ist nicht überlebens wichtig!  
das problem: jeder sagt "ich kann ohne musik nicht leben" ich gebe es zu ich sage es auch aber es stimmt nicht ganz man kann ohne sie leben aber es ist dann kein leben mehr. es ist langweilig und unerfüllt. ich habe schon ziemlich lange ein problem mit meinem pc denn meine soundkarte ist defekt und ich kann keine musik hören und was glaubt ihr wie scheisse es mir geht 'ABER ich lebe noch und das ist der punkt!!

Fazit: sie ist nicht unbedingt überlebenswichtig aber sie verschöner unser leben ungemein! wenn man die schönheit der musik kennen gelernt hat ist es zwar schwer sie loszulassen aber man kann loslassen und aus diese verzichten also definitiv KEINE DROGE

**Zimtzieke, 15 – Datum: 30.07.06, 00:45 Uhr**

was für droge^^... nein... musik gehört zum leben! und da kann man nicht süchtig werden. hiphop 4ever

**Sederus12, 14 - Datum: 30.07.06 01:12 Uhr**

die wohl beste droge dies gibt.. sie macht süchtig, schadet aber nicht =D

**Nianieda, 15 - Datum: 30.07.06 12:55 Uhr**

nichts ist von natur aus eine droge, es kommt drauf an was DU zur droge machst.

**Mon coeur, 15 - Datum: 30.07.06 12:59 Uhr**

naja droge...hmhm^^ jedenfalls kann man davon ziemlich süchtig werden

ich kann mir nicht vorstellen wie es wäre wenn es keine musik gäbe

und wie man selber garkeine musik hört??

da fehlt doch echt irgendwas im leben...

**Tito9092, 16 - Datum: 30.07.06 13:02 Uhr**

hm,in gewisser weise schon...

wenn ich mal 2 tage lang z.B. wegen schulstress oder so nicht dazu komm musik zu hören,muss ich dann gleich mehrere stunden musik hören...

kp,ich denke jeder von uns braucht ne Art "Ersatzdroge", damit er nicht anderen suchtmitteln verfällt,bei den einen is es sport oder sonst n hobby,bei den anderen musik oder sonstwas.

Peace

Quelle: [www.kwick.de/forum/12-2/151610/0.html](http://www.kwick.de/forum/12-2/151610/0.html) (Rechtschreibung und Zeichensetzung weitgehend unverändert)

---

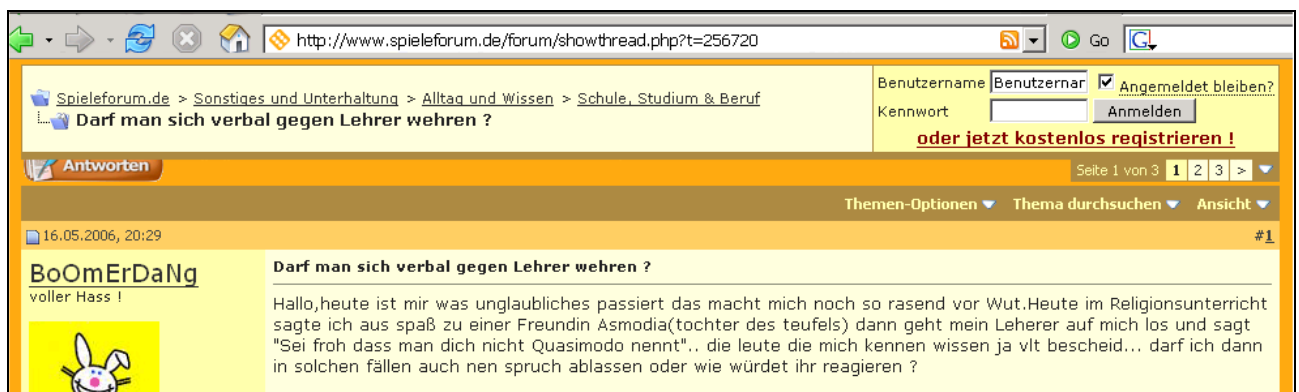
## Aufgaben

- Schreibt einen zusammenhängenden, sachlich ausformulierten Bericht über die Meinungsentwicklung in diesem Chat-Ausschnitt. Bezieht dabei alle Thesen, Begründungen und Beispiele ein und erschließt die Grundposition des jeweiligen Verfassers.
- Entwickelt in Auseinandersetzung mit bestimmten Positionen eine eigene Stellungnahme, in der ihr euren Standpunkt deutlich ausführt und begründet.
- Zeigt an einzelnen Stellen, wie die interaktive, dialogische Gesprächsführung im Netz funktioniert: Wie werden Bezüge zwischen den Beiträgen hergestellt?
- Erläutert an Beispielen, dass neben den Argumenten auch Gefühle eine Rolle spielen. – Recherchiert dazu auch: <http://www.chatiquette.de> oder <http://www.nofronts.de> (→ Wörterbuch)
- Erläutert an vier Stellen Abweichungen der Sprache im Forum von der Standardsprache und übersetzt diese Stellen in regelkonforme Standardsprache.



## Argumentieren in Foren III

### M 3 | Forum: Darf man sich verbal gegen Lehrer wehren? (37 Beiträge, 1337 Aufrufe)



**#1 – 16.05.2006, 20:29 – BoOmErDaNg (Beiträge: 1462 – Registriert seit: Mar 2004 – Ort: Ingolstadt)**

#### **Darf man sich verbal gegen Lehrer wehren?**

Hallo, heute ist mir was unglaubliches passiert das macht mich noch so rasend vor Wut. Heute im Religionsunterricht sagte ich aus spaß zu einer Freundin Asmodia (tochter des teufels) dann geht mein Lehrer auf mich los und sagt: „Sei froh dass man dich nicht Quasimodo nennt“. die leute die mich kennen wissen ja vlt bescheid... darf ich dann in solchen fällen auch nen spruch ablassen oder wie würdet ihr reagieren?

**#2 – 16.05.2006, 20:33 – Rialto (Beiträge: 162 – Registriert seit: Jun 2005 – Ort: Berlin)**

Quasimodo war doch der Bucklige? 😊 Ich wäre nach dem Unterricht persönlich zu ihm hingegangen und hätte das dann geklärt, nach dem Motto, war doch nur so ein Spruch... Vielleicht hätte der Lehrer sich dann auch entschuldigt und alles wär gegessen, auf keinen Fall vor Mitschülern zurückblaffen!!! Das gibt nur böses Blut und Feindschaft, hab dieselbige Erfahrung gemacht... 😊

**#3 – 16.05.2006, 20:42 – Lord Archol (Beiträge: 861 – Ort: †)**

Zitat von BoOmErDaNg: *darf ich dann in solchen fällen auch nen spruch ablassen oder wie würdet ihr reagieren ?*

1. Wie ist der Lehrer? Hat er es mit Spaß gemeint oder eher ernst? Ist er beliebt oder unbeliebt?
2. Wie ist der Betroffene? (in diesen Fall du) Fühle ich mich gekränkt? Was denken meine Klassenkameraden? Mag ich den Lehrer überhaupt?

Da ich immer einer war, der Beleidigungen (gegen meine Verwandten/Freunde...) immer mit Spaß genommen hat und wusste, dass es der Gegenüber nie wirklich ernst meinte, würde ich einfach „normal“ (für meine Verhältnisse) reagieren... Es kommt immer auf die jeweilige Situation an. Wie bin ich drauf, wie ist der Lehrer drauf und so weiter. Falls der Lehrer mich „Quasimodo“ genannt hätte; würde ich zu ihn sagen .... egal, es kommt immer auf die Situation an. Ist er streng ? Versteht er Spaß? Fragen über Fragen ...

**#4 – 16.05.2006, 20:42 – Hazard Hermann (Beiträge: 874)**

Moin! Der Versuch den Lehrkörper in irgend einer Form verbal zu attackieren (auch quasi aus Notwehr) ist wenig zielführend. Außerdem könnte ich mir vorstellen, dass er Dir rhetorisch überlegen wäre, Du würdest also sowieso den Kürzeren ziehen. Wobei dies als Argument nicht

gelten kann. Aus Deinem Beitrag entnehme ich, dass es Dir ja um die Konfliktbewältigung und nicht um eine weitere Anstachelung geht.

Insbesondere in Deiner Situation muss darüber hinaus berücksichtigt werden, dass dem Lehrer wahrscheinlich nicht klar war, dass Deine Aussage im Spaß gemeint war (und auch hoffentlich so verstanden wurde). Aus seiner Sicht hat er absolut korrekt gehandelt, Dich nämlich in einer – zugegeben– etwas drastischen Weise verwahrt. Man sollte im übrigen vorsichtig mit solchen Bezeichnungen sein, auch wenn sie im Spaß geäußert werden. Zumal es sich ja um einen Religionslehrer handelt. Die Schmerzgrenze ist bei diesem vielleicht deutlich niedriger als bei anderen.

Für den Fall, dass sich ein Schüler durch einen Lehrer ungerecht behandelt oder gar beleidigt fühlt, gibt es einen deutlich einfacheren und besseren Weg: Eine offizielle Beschwerde beim Vertrauenslehrer (oder erstmal das Gespräch mit selbigem).

Die von Rialto angesprochene Aussprache im Anschluss an die Unterrichtsstunde ist aber in jedem Fall angebracht und sinnvoll. Mit freundlichen Grüßen, Hermann

#### **#5 – 17.05.2006, 14:35 – BoOmErDaNg**

Ah ok danke, ja ich werde das klären..

Ich fühle mich ziemlich gekränkt, nicht weil son Blödsack das zu mir gesagt hat, weil mich jezt jeder so nennt in der Klasse deswegen reg ich mich auf... dagegen tun kann ich auch nichts mehr...

#### **#6 – 17.05.2006, 15:31 – Overminder (Beiträge: 1551 – Ort: sol system: planet earth)**

das was dein lehrer tat, war schlicht das, was deine freundin noch lernen muss: angemessen und selbstbewusst zu kontern. mit großer wahrscheinlichkeit gehört sie zu denjenigen persönlichkeiten die dies (noch) nicht können oder sich schlicht nicht trauen und daher das reagieren auf deine aussage von seiten des lehrer durchaus einen vorbildlichen charakter auf sie haben könnte. folglich galt die aussage nicht nur dir. „so wie du in den wald hineinrufst, so schallt es zurück.“ besser solltest du nun darüber reflektieren, ob denn dein verhalten richtig war. denn spaß war es in deinen augen. wie verhält es sich mit ihr? hattet ihr beide darüber noch ein klärendes gespräch? greetings, Overminder

#### **#7 – 17.05.2006, 19:31 – BoOmErDaNg**

Mit ihr... pah sie gibt mir einfach namen ohne grund und schlägt mich ohne grund... gefallen lassen tu ichs mir nicht von ihr gut der lehrer hats mir richtig gegeben. Aber das was scheiße ist jezt werden se mich alle so nennen ...

#### **#8 – 17.05.2006, 19:40 – Overminder**

dann empfehle ich wirklich ein klärendes gespräch mit dem lehrer. denn so hast du nun zwei seiten die gegen dich gerichtet sind. und eine davon besitzt nicht das wissen um die situation richtig einschätzen zu können.

dies wäre auch eine gute möglichkeit um eventuell schreitigkeiten mit mitschülern als thema aufzugreifen. schließlich musst auch du dir nicht solch angriffe gefallen lassen. wichtig ist allerdings, nicht genau so mit anderen umzugehen, wie es andere mit dir pflegen.

der lehrer jedenfall wird durch mehr informationen die situation besser bewerten können. greetings, Overminder

Quelle: [www.spieleforum.de](http://www.spieleforum.de) (weitere 29 Beiträge – letzter Beitrag: 11.07.2006, Rechtschreibung und Zeichensetzung weitgehend unverändert.)



## Argumentieren in Foren IV

### M 4 | Foren, Weblogs und Online-Leserbriefkästen



Internet-Adressen zu allgemeinen Themen, Jugendproblemen, Politik, Kultur, Religion, Medien, Gesellschaft, Schule, Freizeit, Kino, Musik, Verhalten etc.: – Stand: Oktober 2006

#### • Institutionelle Anbieter:

- <http://www.fluter.de> (Anbieter: Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung)
- <http://www.netzcheckers.de> (Jugendportal der „Bundesinitiative Jugend ans Netz“)
- <http://www.jugendnetz.de/direct/forum.jugendnetz.de> (Land Baden-Württemberg)
- <http://www.lizzynet.de> (Community für Mädchen und junge Frauen von Schulen ans Netz e.V.)
- <http://www.bke-sorgenchat.de> (Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.)
- [http://www.mitmischen.de/forum\\_overview.php](http://www.mitmischen.de/forum_overview.php) (aktuelle Foren des Bundestags)
- <http://www.boynng.de/forum/> (H.I.C., gemeinnütziger Verein)
- <http://forum.lebensrausch.com/index.php> (u.a. vom Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt, ZDF)
- <http://forum.schulweb.de/de/forum/messages/board-topics.html> (FWU München)

#### • Medien

- <http://forum.ksta.de/> (Foren im Kölner Stadtanzeiger)
- <http://forum.ksta.de/list.php?78> (Jetzt ich – Foren der Jungen Redaktion des Kölner Stadtanzeigers)
- <http://jetzt.sueddeutsche.de/clubs> (Süddeutsche Zeitung – Jugendmagazin)
- [http://www.morgenpost.de/z/plog/blog.php/schools\\_out](http://www.morgenpost.de/z/plog/blog.php/schools_out) (Jugend-Redaktion der Berliner Morgenpost)
- <http://debatte.zeit.de/WebX> (Die Zeit)
- [http://www.welt.de/appl/forum/forumdisplay.php?f=26&nojs=1#goto\\_forumtools](http://www.welt.de/appl/forum/forumdisplay.php?f=26&nojs=1#goto_forumtools) (Die Welt)
- <http://forum.fr-online.de/forum/index.php?> (Frankfurter Rundschau)
- <http://www.20min.ch/community/forum/> (werbebasierte Zeitung in der Schweiz)
- <http://community.yam.de> (Zeitschrift Yam)
- <http://80.154.16.235/cassiopeia/NetCommunityDiscussion?service=index&nick=&sessionid=lurker&nh=2&frameset=no> (Zeitschrift Mädchen)
- <http://www.scoolz.de/forum/index.php> (Schülermagazin)
- <http://www.zdf.de/ZDFforum/ZDFde/inhalt/4/0,1872,1300004,00/sendungen/> (ZDF)
- [http://www.einslive.de/dasnetz/deine\\_meinung/](http://www.einslive.de/dasnetz/deine_meinung/) (WDR1 Jugendmagazin)
- <http://www.buch-sofa.de/forum/> (Buchecke, Rezensionen...)

#### • Private Anbieter: Journalisten, Wissenschaftler, Initiativen...

- <http://diegesellschaft.de/diskussion/forum/index.php> (Aktion Mensch e.V., ZDF, Wohlfahrtsverbände)
- <http://www.politik.de/interaktiv/mitreden.html> (Politik-, Kultur- und Kommunikationswissenschaftler)
- <http://www.politikforum.de/forum/index.php> (ebd.)
- <http://www.wer-weiss-was.de> (Experten-Foren – von Softwareentwicklern)
- <http://www.kidscat.ch/jugendportal.htm> (Sozialpädagogin und Psychologin in der Schweiz)
- [http://www.inidia.de/01\\_inidia\\_foren.htm](http://www.inidia.de/01_inidia_foren.htm) („Initiative Dialog“ – Bürgerinitiative gegen rechts)

- **Private Anbieter: Firmen u.a.**

<http://forum.knuddels.de/ubbthreads.php?Cat=2> (viel besuchte Privatseite, im Hintergrund kommerziell)

<http://www.spieleforum.de> (kommerziell, Games-Anbieter, aber vielseitig)

<http://www.mogelpower.de/forum/> (Journalisten – im Hintergrund Spiele)

<http://forum.giga.de/index.php> (viele Themen-Foren, im Hintergrund: Games-Anbieter)

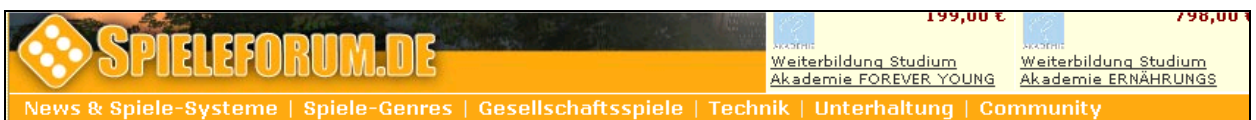
<http://www.cineforen.de/index.php> (öffentliche Auseinandersetzung über Filme)

<http://www.kwick.de/forum/> (privat, teilkommerziell)

---

### Aufgaben zu M 3

- *Inhalt:* Gebt kurz mündlich den Inhalt der Beiträge wieder und nennt die Ziele der fünf Verfasser.
- *Textsorte:* Unterstreicht sprachliche Signale, die anzeigen, dass argumentiert wird.
- *Argumentationsverhalten:* Beschreibt den Argumentationsverlauf und die Art der Argumente.
- *Chat- und Forenbeiträge:* Erläutert typische Formen und Zusatzinformationen im Chatverkehr.
- *Schreibnormen:* Untersucht die vorliegenden Beiträge auf typische PC-Schreibfehler, Flüchtigkeitsfehler, echte Normverstöße, Layoutmängel o.ä.; sortiert Beispiele tabellarisch und korrigiert mehrere Stellen.
- *Hintergrund:* Erklärt, wie an Titel und Impressum der Website deutlich wird, dass sie einen kommerziellen Hintergrund hat:



**Spieleforum.de** – 117249 Mitglieder – 726 Online – 2430836 Beiträge – Die Mitgliedschaft auf Spieleforum.de ist **kostenlos** und bringt keinerlei Verpflichtungen mit sich.

**IMPRESSUM:** Betreiber und Inhaber von Spieleforum.de: Txxx Kxxx IT-Consulting, Giergasse x, XXXXX Bonn, Tel.: 0228/xxxxxxx, Fax.: 0228/xxxxxxx – Umsatzsteuer-Nr.: DE 20xxxxxxx

- *Produktion:* a) Schreibt einen eigenen Beitrag zur Ausgangsfrage oder zu einem der Beiträge. b) Organisiert ein klasseninternes Forum zum Thema mit eigenen Beiträgen (z.B. in <http://www.lo-net2.de>).
- *Interessen:* Es gibt im Spieleforum die folgenden Gruppen an weiteren Foren: „Computerspiele und Konsolenspiele“; „Computer- und Konsolenspiele nach Genre“; „Technik & Know How“; „Sonstiges und Unterhaltung“ mit den Unterforen „Unterhaltungsmedien und Literatur“, „Sport, Freizeit und Spaß“, „Alltag und Wissen“ und hierunter „Schule, Studium & Beruf“ – Erklärt die Zielgruppenorientierung dieser Website. Was könnte euch interessieren? Entwickelt für einzelne Foren neue Themen und begründet, warum sie euch wichtig sind.

---

### Aufgaben zu M 4

- Entwickelt ein Raster mit Prüfkriterien und Suchaufträgen für Foren: z.B. Zielgruppe, Besucherhäufigkeit usw. Verfasst einen Katalog von Bewertungskriterien: z.B. solide, argumentativ, vulgär
- Untersucht arbeitsteilig einzelne Foren im Internet. Verfasst auf der Basis eurer Prüf- und Bewertungskriterien eine Beurteilung und ggf. eine Empfehlung für andere Jugendliche.

## M 5 | Argumentation in Foren analysieren – selbst argumentative Beiträge schreiben

### 1. Argumentationskette

Von der Problemstellung/Fragestellung ► zur eigenen Position ► zu Thesen und Argumenten:

Lohnt sich die Teilnahme an Internet-Foren? ► meine Grundposition: *Ja, sie lohnt sich !*

→ Wieso? ↴

1. These:

*Foren erweitern den Horizont.* → Wieso? ↴

1. Begründung:

*... ,weil man erfährt, was die in Bayern, Berlin oder Wien denken.* → Wieso? ↴

1. Beispiel:

*Man kann sich z.B. schnell über die neuen „Kopfnoten“ austauschen.*

2. These: ... ..

### 2. Beschreibungsvokabular

Mit entsprechenden Fachbegriffen der Argumentations- und Rhetoriklehre kann man die einzelnen Arten der Argumente, die Beziehungen zwischen den Gedanken und Textteilen genauer benennen:

*Zustimmung, Ablehnung, Vorschlag, Kompromissangebot, These, Beispiel, Begründung, Ursache, Folge, Gegensatz, Kontrast, Vergleich, Schlussfolgerung, Parallele, Wiederholung, Tatsache, Meinung, Bewertung, Forderung, Behauptung, Frage, Rückfrage, Zitat, Appell, Beleg ...*

### 3. Verknüpfungen

Es gibt Signalwörter, an denen man erkennen kann, dass es im gesamten Text um eine Argumentation geht. Sie zeigen die gedanklichen, logischen Verknüpfungen an:

**Adverbien:** *folglich, schließlich, zuerst, zuletzt, deswegen, nämlich, also*

**adverbiale Bestimmungen:** *aus diesem Grund; trotz ihrer Anstrengung; wegen der Folgen*

**Konjunktionen:** *da, weil* (Grund); *obwohl* (einflussloser Gegengrund); *damit, dass* (Zweck, Absicht); *wenn, falls* (Bedingung); *sodass* (Folge); *als ob, wie* (Vergleich); *während, wohingegen* (Gegensatz, Einschränkung); *indem* (Mittel)

**Numerale:** *erstens, zweitens*

**explizite Formulierungen:** *daraus ist zu schließen; daran kann man sehen; dem widerspreche ich* usw.

---

### Aufgaben

- Untersucht einen Thread (längere Folge von Beiträgen) aus einem Themen-Forum (s. M 4).

- Erklärt: Wie entwickeln mehrere Beteiligte eine Argumentationskette? Welche Schritte überspringen sie? Wie kürzen sie ab? Wo geht die Argumentation vorwärts, wo kreist sie, wo führt sie zurück? etc.
- Benennt einzelne Beiträge mit den passenden Begriffen des Beschreibungsvokabulars.
- Sammelt Signalwörter, die euch auf die Spur der Verknüpfung von Argumenten gebracht haben.

## M 6 | Schreibanleitung für Beiträge in Internet-Foren – Online-Leserbrief (Mail)

① *Klarer Bezug*: Mache deutlich, ob du einen neuen Beitrag direkt zum Thema schreibst oder ob du zu einem früheren Beitrag etwas sagen willst. Benutze ggf. ein kurzes *Zitat*, auf das du dich beziehst. – *Mailform*: Nimm ein markantes Stichwort für die Betreffzeile.

② *Klares Ziel*: Mache deutlich, ob du etwas kritisieren, unterstützen oder um einen neuen Aspekt ergänzen willst.

③ *Klarer Standpunkt*: Gib frühzeitig deine eigene Meinung zu der anstehenden Fragestellung, zu dem Problem an. – Schlage ggf. etwas vor.

④ *Gute Argumente*: Benutze sachkundige, wirkungsvolle, vielleicht sogar zugespitzte (dennoch glaubwürdige) Begründungen für deine Meinung. Füge anschauliche Beispiele und stichhaltige Beweise an. – Widerlege ggf. deutlich den fremden Standpunkt.

⑤ *Kurzer Text*: Schreibe einen knappen, in Abschnitte gegliederten Text. Strebe eine druckreife, fehlerfreie Standardsprache an. Nutze dazu die Überarbeitung am PC: löschen, einfügen, umstellen, überschreiben. Prüfe Wortwahl, Satzbau, Rechtschreibung, Zeichensetzung. Achte auf typische PC-Schreibfehler (z.B. Dreher). – Nimm dir also etwas Zeit für das Formulieren.

⑥ *Etikette*: Vermeide beleidigende und verleumdende Äußerungen (z. B. falsche Anschuldigungen, sexistische oder gewaltverherrlichende Äußerungen). – *Mailform*: Benutze eine Anrede und einen Abschlussgruß. – Wenn ihr euch in einem Forum anmeldet: Gebt nie euren wirklichen Namen als Benutzernamen ein; gebt keine persönlichen Daten wie Adresse oder Telefon-Nr. preis!

---

### Aufgaben

- Untersucht mit dieser Schreibanleitung an einem Thread die Qualität der Argumentation.
- Schreibt selbst zu einem Thema in einem für euch interessanten Forum einen Beitrag (s. M 4). Berücksichtigt dabei die Schreibanleitung M 6 sowie die Hinweise in M 5. Beachtet, wo ihr euch ggf. zunächst stärker sachkundig machen müsstet (vgl. M 6, Punkt ④) und recherchiert dazu Informationen im Internet (Zeitschriften, Zeitungen, Fachportale, Sachtex te, Lexika etc.).